



INNS' BRUCK

Best Practice Innsbruck: Umweltfreundliche Wärme- und Kälteversorgung von Gebäuden durch Grundwassernetze

Amt für Klimaneutrale Stadt

Referat Erneuerbare Energien und Energieeffizienz | 23.04.2026

Warum beschäftigt sich die Stadt Innsbruck mit Anergienetzen?

Ausgangslage in Innsbruck:

- Hoher Anteil an **fossiler Wärmeversorgung** (v.a. erdgasversorgter Gebäude)
- Strategische und langfristige Wärmeplanung auf Stadtebene im Aufbau
- Zeitnahe Fertigstellung der **Grundlagenstudie zur Kommunale Wärmeplanung** (kurz: KWP-Studie)
inkl. Zonierung des Stadtgebiets in Wärmeversorgungs-Prüfgebiete
- 2 Energieversorgungsunternehmen mit unterschiedlichen Netzen
(TIGAS → Fernwärme, IKB → Anergienetze)

Motivation:

- Städtische Zielsetzung: Klimaneutralität 2040
- Gesetzliche Vorgaben – Erstellung von Wärme- und Kälteplänen (Tiroler Energieeffizienzgesetz §13 – EED III)
- Anergienetze bzw. lokale Wärmenetz lt. KWP-Studie =
Teil der Wärmeversorgung im gesamten Stadtgebiet



Grundwassernetze Innsbruck

Zur thermischen Nutzung

Moritz Ammann – Projektleiter Energieservice

moritz.ammann@ikb.at

+43 512 502 5253

Grundwasser als Energieträger



- Übliche Nutzung von Grundwasser (Trink-, Nutzwasser, Landwirtschaft etc.)
- In Innsbruck werden die Bedürfnisse nach Trink- und Nutzwasser weitgehend aus Quellen in den Bergen versorgt
- Grundwasser jahresdurchgängig zwischen 12 – 14°C



Thermische Grundwassernutzung Funktionsweise



Thermische Grundwassernutzung

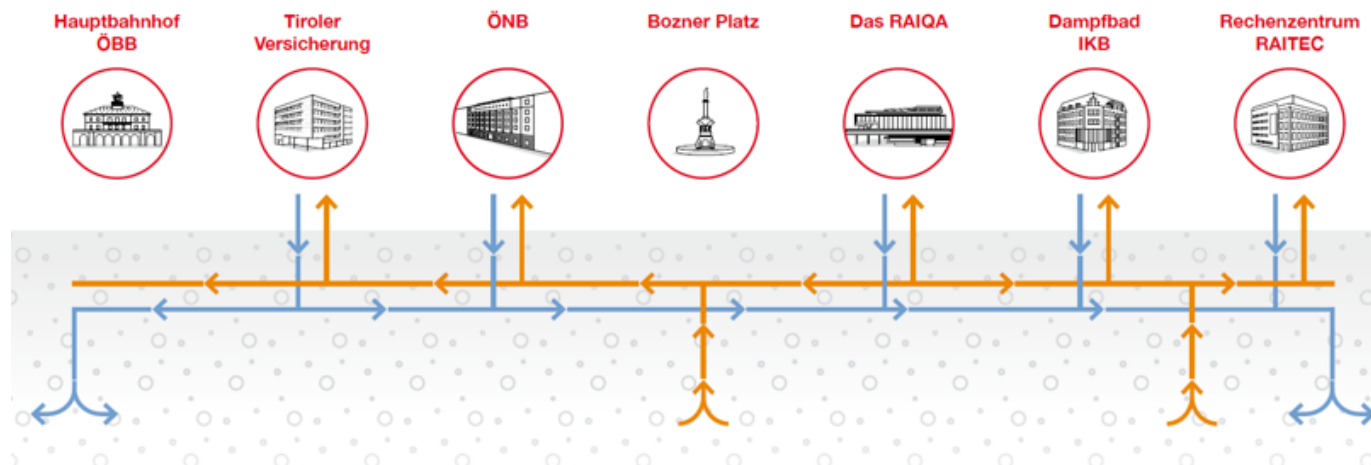
Arten der Nutzung

- Heizen – mittels Wärmepumpe
- Kühlen
 - Mittels Free-Cooling
 - Mittels Kältemaschine
- Vorteile:
 - Lokale Ressource
 - Erneuerbar
 - Heizen und Kühlen mit einem Versorgungssystem
 - Kühlen ohne Kältemaschine
 - Konstante Quelltemperatur für Wärmepumpe

Grundwassernetze

- Versorgung mehrerer Nutzer aus einem Grundwassersystem
- Transport über die Grundstücksgrenzen des einzelnen Nutzers
- Effiziente Nutzung (Lastausgleich)

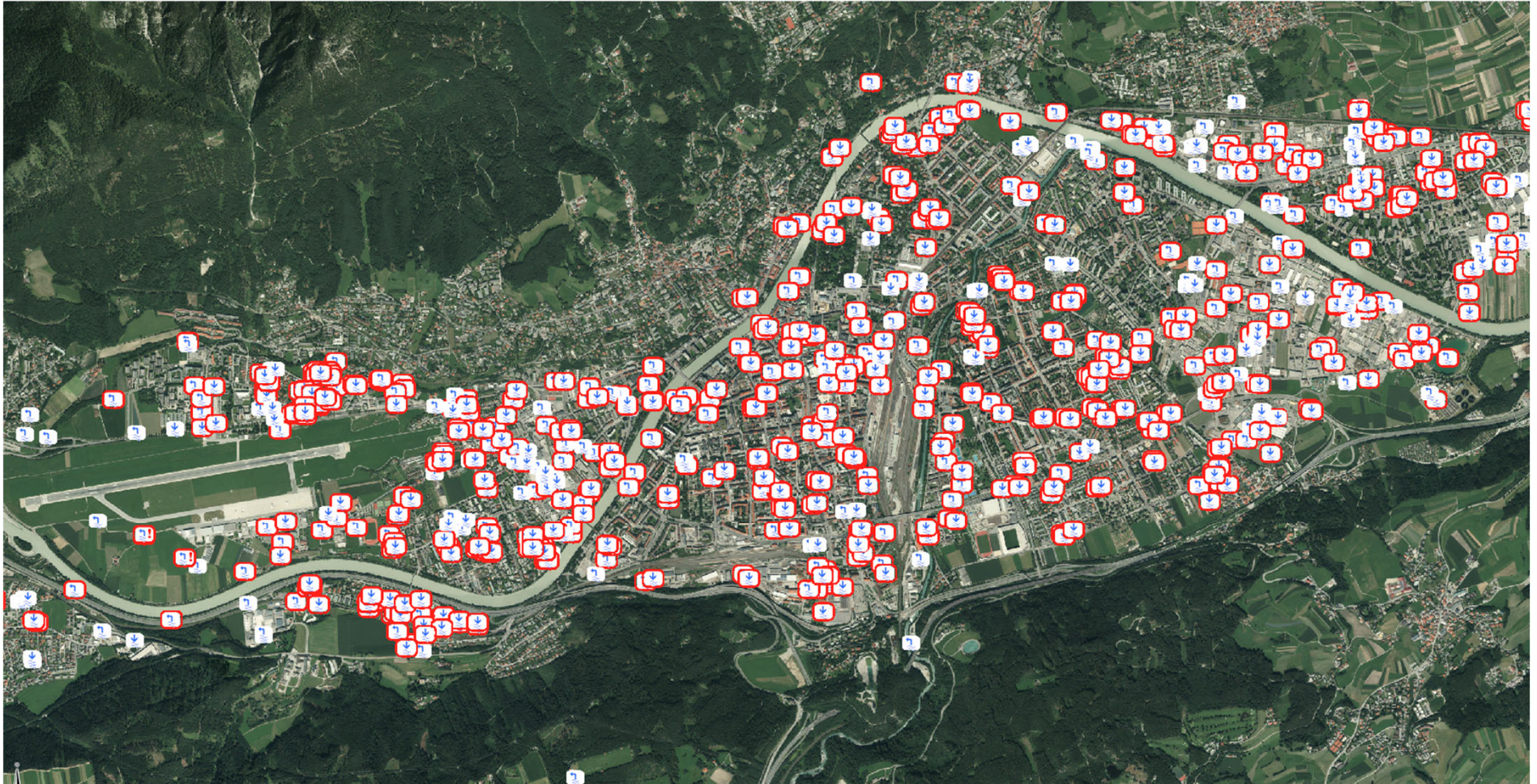
Grundwassernetze Bozner Platz / Adamgasse



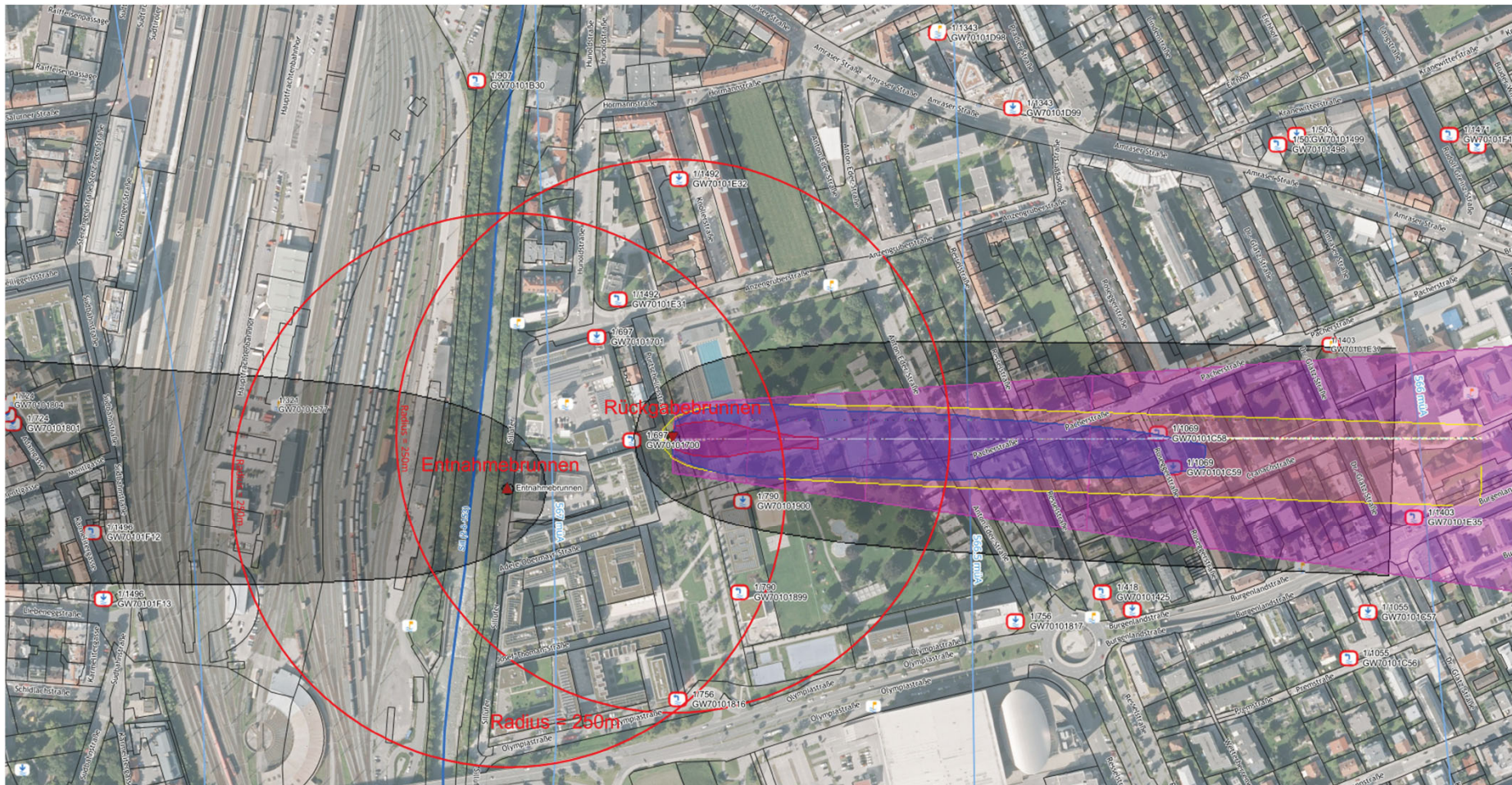
Problemstellungen bei der Projektentwicklung

- Berücksichtigung von fremden Rechten

Problemstellungen bei der Projektentwicklung

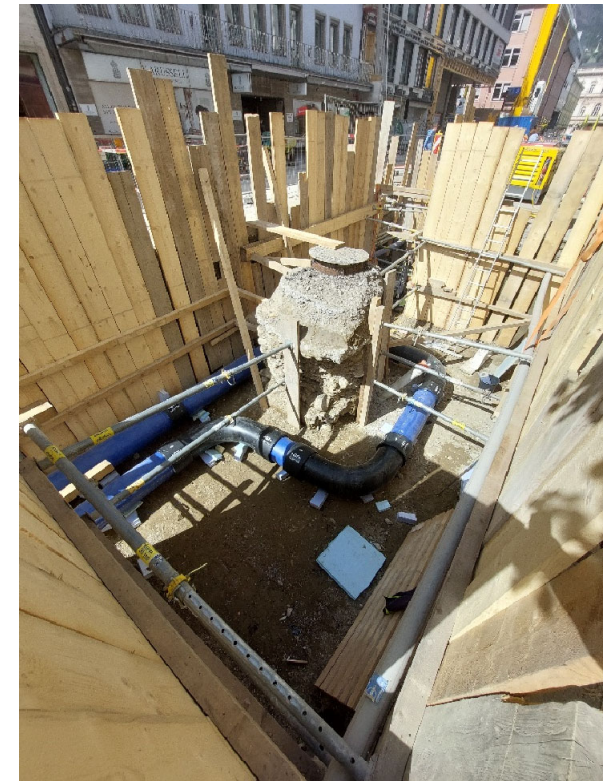


Problemstellungen bei der Projektentwicklung

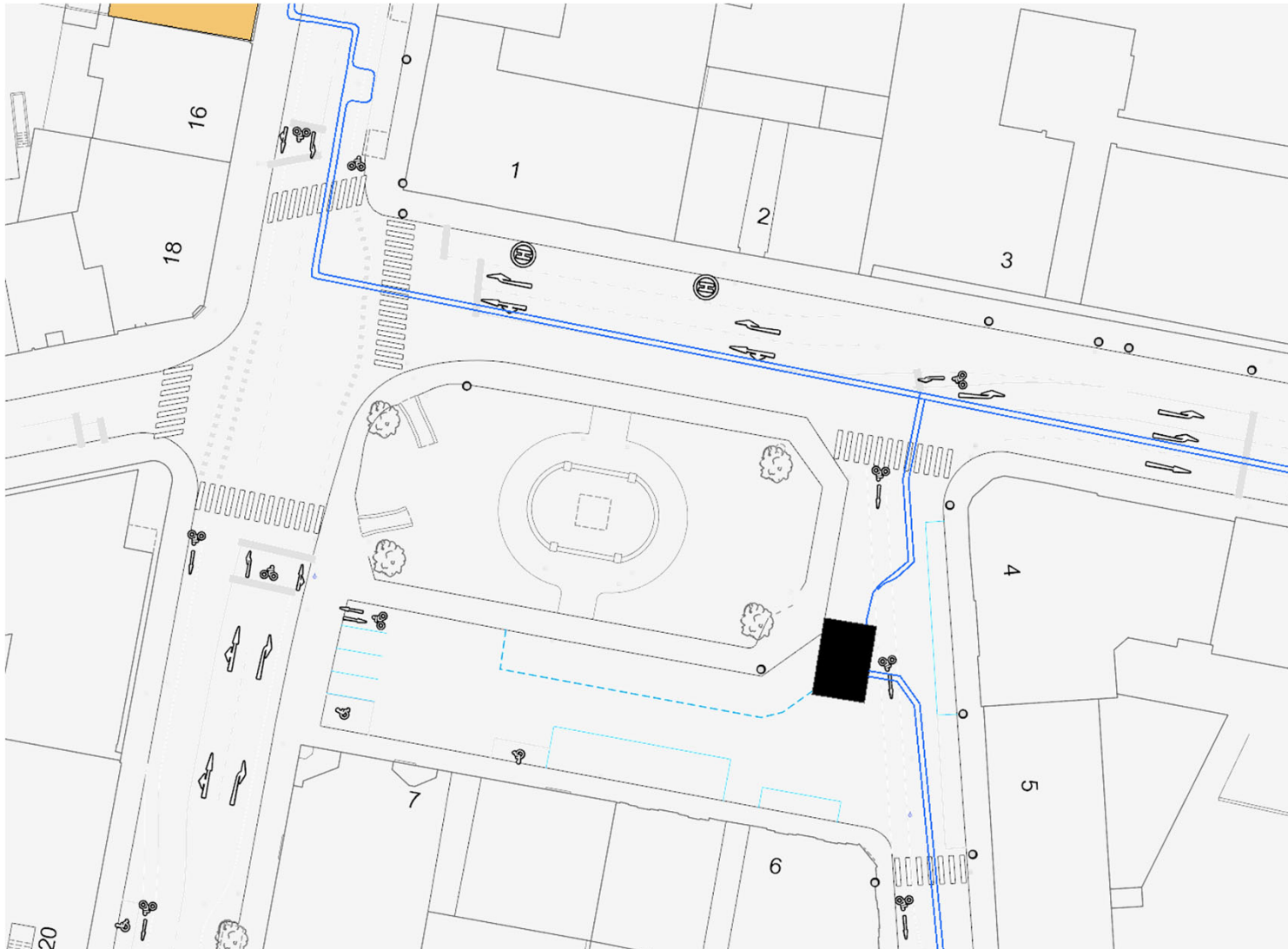


Problemstellungen bei der Projektentwicklung

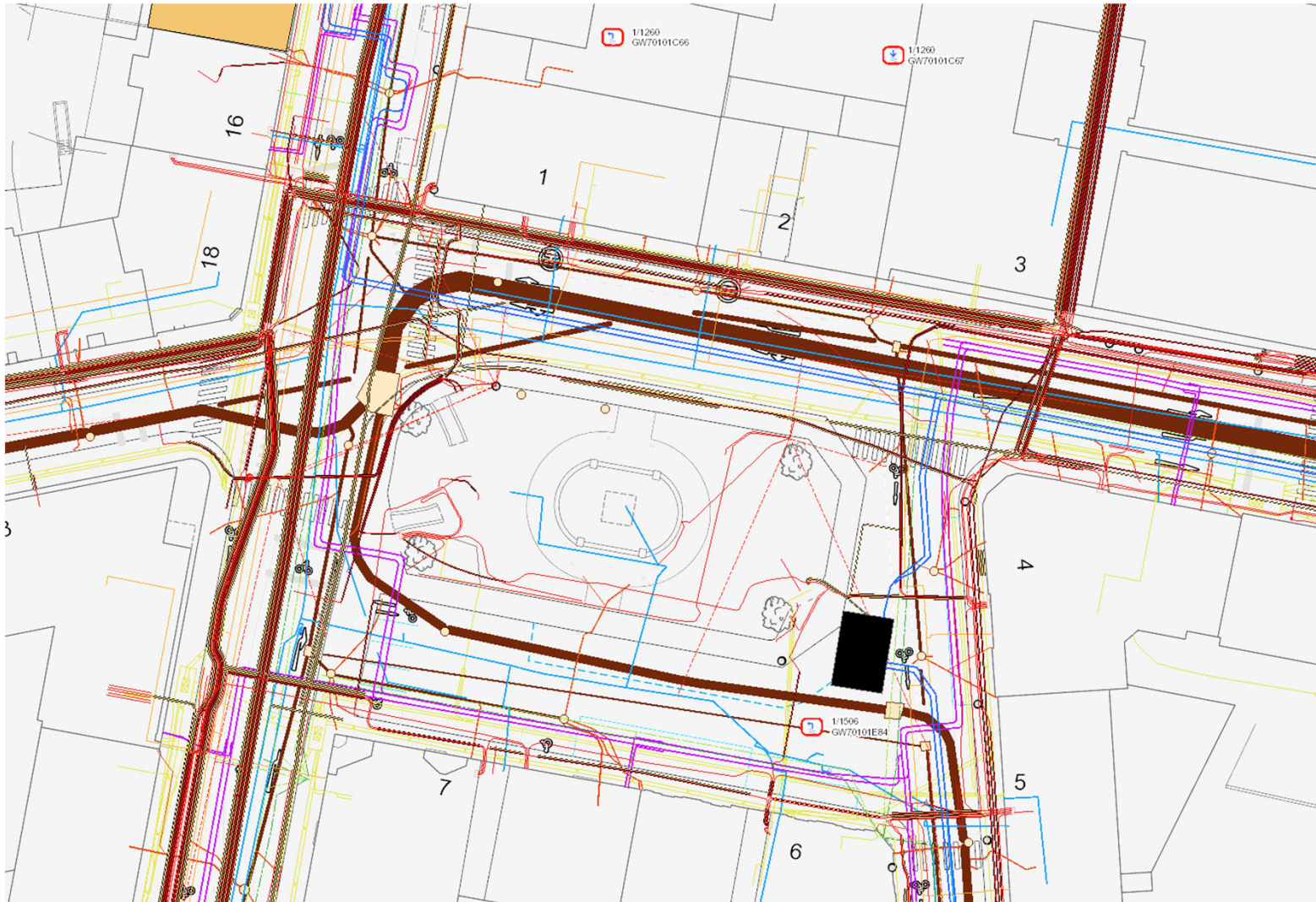
- Berücksichtigung von fremden Rechten
- Bestehende Leitungseinbauten



Problemstellungen bei der Projektentwicklung



Problemstellungen bei der Projektentwicklung



Problemstellungen bei der Projektentwicklung

- Berücksichtigung von fremden Rechten
- Bestehende Leitungseinbauten
- Private Grundstücke - Gestattungen
- Technischen Schnittstellen mit Kunden
- Grundwassererwärmung

Beispielprojekt Bozner Platz

- Baujahr: 2023/24
- Anzahl Kunden: 5
- Brunnenleistung: 64 l/s
- Wassermenge 450.000 m³/a
- Wärmeentzugsleistung: 2.600 MWh

Beispielprojekt Bozner Platz



Beispielprojekt Bozner Platz



Beispielprojekt Bozner Platz



© Stadt Innsbruck



© Stadt Innsbruck

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

iKB Innsbrucker Kommunalbetriebe AG

Moritz Ammann MSc
Geschäftsbereich Energieservices
A-6020 Innsbruck, Salurner Straße 11
T: +43 512 502 5253
F: +43 512 59502 5253
moritz.ammann@ikb.at
www.ikb.at

Was ist der Einflussbereich der Stadtgemeinde Innsbruck?

Einflussbereiche:

- **Entscheidungsmacht über Leitungslegungen** durch Gestattungswesen
- Erarbeitung eines **langfristigen koordinierten Wärmeplanungsprozesses** sowohl magistratsintern („Wärme in der Verwaltung“) als auch mit externen Stakeholdern (z.B. IKB, TIGAS)
- Mitgestaltung von **Rahmenbedingungen** (Gestattungen, Gestattungsgebühren,...)

Zielbild:

- **Vorrangige Nutzung von Umweltwärme/kälte** für Wärme- und Kälteversorgung
- **Langfristige Wärmeplanung** mit Stadt und EVUs, um Nutzung von Umweltwärme so gut wie möglich ausschöpfen zu können
- **Verschneidung mit kommunaler Kälteplanung** und Integration mit Strategien und Umsetzungsprojekten der Klimawandelanpassung





INNS' BRUCK

Kontakt:

Amt Klimaneutrale Stadt –

Referat Erneuerbare Energien und Energieeffizienz

+43 512 5360 8204

post.energie@innsbruck.gv.at